

SPALTENSTEIN in Polen

Eine Familiengeschichte über Generationen

Die Wurzeln unserer Familie

Die Geschichte der Familie **Spaltenstein**, soweit sie sich heute zurückverfolgen lässt, reicht bis ins **18. Jahrhundert** zurück.

Unsere Familiengeschichte beginnt in einer Zeit grosser politischer Veränderungen. Nach dem Tod der Kaiserin Maria Theresia wurde unter **Kaiser Joseph II.** die Besiedlung Galiziens, das damals zum Habsburgerreich gehörte, gezielt vorangetrieben. Menschen aus verschiedenen Teilen des Reiches wurden ermutigt, sich dort niederzulassen. Unter ihnen waren Beamte, Handwerker und Bauern. Sie sollten dazu beitragen, die neu erschlossenen Gebiete wirtschaftlich und landwirtschaftlich zu entwickeln und die Verwaltung des Kaiserreichs zu stärken.

Das damalige Habsburgerreich war eine der grossen Mächte Europas. Seine Gebiete erstreckten sich über weite Teile des Kontinents – von den westlichen Regionen Europas bis weit nach Osten. Galizien war nach den Teilungen Polens Teil dieses grossen Reiches geworden.

In dieser Zeit machte sich auch ein **Johan Spaltenstein** auf den Weg in eine neue, unbekannte Heimat.

Johan Spaltenstein – der Aufbruch nach Galizien

Johan Spaltenstein lebte in Bayern, in der Nähe des Bodensees, im Ort **Spaltenstein**. Gemeinsam mit seiner Schwester, deren Name heute nicht mehr bekannt ist, erhielt er am **8. April 1783 in Wien** die Zuteilung von Land und die Genehmigung zur Ansiedlung im Dorf **Tuszów bei Mielec**.

Später wurde der Ort **Schonanger** genannt – übersetzt etwa „Grüne Wiese“ – und trägt heute den Namen **Orłów**.

Die entsprechende Überlieferung ist in den bayerischen Archiven dokumentiert.

So verliess Johan Spaltenstein seine bisherige Heimat und brach in eine unbekannte Zukunft auf. Was ihn damals erwartet hat, können wir heute nur erahnen. Sicher ist jedoch: Mit diesem Schritt begann ein neuer Abschnitt in der Geschichte unserer Familie.

Auf den Spuren der nächsten Generationen

Die weiteren Lebenswege Johans sind heute nur schwer nachzuverfolgen. Die historischen Unterlagen sind lückenhaft, die Einträge in den Kirchenbüchern teilweise schwer lesbar und die Archive nicht immer übersichtlich geordnet.

Dennoch finden sich zahlreiche Spuren der Familie **Spaltenstein** in den Archiven von Tarnów und anderen Orten Galiziens.

Die Suche führt über **Mathias Spaltenstein** und weitere Generationen bis in unsere Zeit. Dabei tauchen immer wieder Namen und Lebensgeschichten auf, die zeigen, wie weit sich die Familie im Laufe der Jahrhunderte verzweigt hat.

Aus den ursprünglichen Siedlern wurden Familien, die sich später über viele Länder und Kontinente verteilten.

Tartaków – eine weitere Heimat

Eine besondere Bedeutung für unsere Familiengeschichte hat **Tartaków**.

Die dort lebende Linie der Familie Spaltenstein geht auf **Jakob Spaltenstein** zurück. In den Kirchenbüchern wird er als Vater von **Julian, Antoni Erazm, Mikołaj, Maria und Wiktoria** genannt.

Ob und wie Jakob mit Johan und Mathias Spaltenstein aus Schonanger verwandt war, lässt sich heute leider noch nicht eindeutig feststellen. Die vorhandenen Dokumente lassen verschiedene Zusammenhänge vermuten, geben aber keine endgültige Antwort.

Dennoch wurde **Tartaków** für unsere Familie zu einem wichtigen Mittelpunkt – zu einem Ort, den man als **Stammsitz und Wiege eines bedeutenden Familienzweiges** bezeichnen kann.

Die Familie von Julian Spaltenstein

Julian Spaltenstein war mein Urgrossvater.

Seine Kinder waren:

Stanisław, Wincenty, Alojzy, Michał, Franciszka und Maria.

Sie alle wurden in Tartaków oder in der näheren Umgebung geboren.

Ein weiterer Familienzweig geht auf **Antoni Erazm Spaltenstein** zurück. Er war der Urgrossvater des Breslauer Familienzweiges. Seine Kinder waren:

Jan, Aniela, Józef, Piotr, Władysław, Franciszka und Józefa.

Auch **Wiktoria**, geborene Spaltenstein, wurde zu einer wichtigen Verbindung zwischen verschiedenen Familienzweigen. Ihre Nachkommen finden sich unter anderem in **Ziębice bei Breslau, Skwierzyna bei Zielona Góra** und an weiteren Orten.

Der Krieg und die Zerstreuung der Familie

Der Zweite Weltkrieg veränderte das Leben der Familie Spaltenstein tiefgreifend.

Nach dem Krieg fiel **Tartaków**, wie das gesamte Gebiet um Lemberg, unter sowjetische Herrschaft. Die politischen Veränderungen und die Folgen des Krieges zwangen viele Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen.

Die Familie wurde auseinandergerissen.

Ein Teil fand eine neue Heimat in **Oberschlesien**, unter anderem in:

Chorzów, Gliwice, Katowice, Zabrze und Racibórz.

Andere Familienmitglieder liessen sich in **Niederschlesien** nieder, unter anderem in:

Wrocław, Malczyce, Ziębice und Wałbrzych.

Weitere Familienzweige fanden ihren Weg nach **Szczecin, Poznań** und in andere Regionen Polens.

So wurde aus einer Familie, die einst an wenigen Orten verwurzelt war, eine weit verzweigte Gemeinschaft.

Erinnerungen, die weiterleben

Eine besondere Verbindung zu dieser vergangenen Zeit ist **Tante Wanda Kurek**, die heute als eine der letzten Zeitzeuginnen Erinnerungen an die frühere Grossfamilie bewahrt.

Sie erzählt von einer sehr grossen Familie, deren Mitglieder eng miteinander verbunden waren. Die Zahl der Onkel, Tanten und Cousins war so gross, dass selbst sie nicht mehr alle Namen und Beziehungen vollständig überblicken konnte.

Doch einige Menschen sind ihr besonders in Erinnerung geblieben.

Sie erinnert sich an **Józefa**, geborene Spaltenstein Kohut, die im Donbass ums Leben kam, an **Jan Spaltenstein**, der von der UPA ermordet wurde, und an **Julian Spaltenstein**, der während der Zerstörung und Befriedung des Dorfes getötet wurde.

Solche Erinnerungen sind schmerzhaft. Gleichzeitig sind sie ein Teil unserer Familiengeschichte und erinnern uns daran, welche Schicksale frühere Generationen tragen mussten.

Spaltenstein in der Welt

Die Wege der Familie führten im Laufe der Jahrzehnte weit über Polen hinaus.

Noch heute gibt es Familienmitglieder in **Lemberg**, darunter **Anna Szmidt**, eine Enkelin von **Zofia Szmidt**, geborene Spaltenstein.

In den **USA** lebt **John Schwondtz**, ein Enkel von **Aniela**, geborene Spaltenstein.

Auch Nachkommen von **Henryk Spaltenstein**, der sich nach dem Krieg in England niederliess, leben heute dort.

Ein grosser Familienzweig lebt in **Kanada**. Dort tragen Nachkommen heute den Namen **Spalton**.

Und auch in der **Schweiz** finden sich Spuren unserer Familie – unter anderem **Robert Spaltenstein mit Bea, Ursi Spaltenstein, Valter Spaltenstein und Wreni Spaltenstein**.

Die genauen verwandtschaftlichen Verbindungen sind teilweise noch ungeklärt. Vielleicht liegen gerade darin noch Geschichten verborgen, die darauf warten, entdeckt zu werden.

Der Glaube als verbindendes Element

Eine Besonderheit unserer Familiengeschichte ist die lange katholische Tradition.

Seit frühester Zeit finden sich die wichtigsten Spuren der Familie in den **katholischen Kirchenbüchern**. Geburten, Taufen, Eheschliessungen und andere wichtige Ereignisse wurden dort festgehalten.

Für die heutige Familienforschung sind diese Bücher von unschätzbarem Wert.

Zu den wichtigen Quellen gehören die Kirchenbücher der **Metropolitankurie in Krakau**, Unterlagen aus Lemberg sowie weitere katholische Archive.

Sie ermöglichen es uns, die Namen unserer Vorfahren wiederzufinden und die Verbindung zwischen den einzelnen Generationen herzustellen.

Bildung, Verantwortung und Engagement

Die Familie Spaltenstein brachte über Generationen hinweg viele Menschen hervor, die Verantwortung übernahmen und sich beruflich engagierten.

Unter den Nachkommen finden sich zahlreiche **Lehrer und Schuldirektoren**.

Dazu gehören:

Alojzy Spaltenstein, Direktor in Sokal und Gliwice,

Maria Świącicka, geborene Spaltenstein, und ihr Ehemann **Marian**, beide Schuldirektoren in Malczyce,

sowie **Marian und Franciszka Nitefor**, geborene Spaltenstein, als Direktoren in Racibórz.

Auch **Juristen und Rechtsanwälte** finden sich in der Familie.

Wincenty Spaltenstein, Absolvent der Universität Lemberg, war Richter und Rechtsanwalt und wirkte unter anderem in Przemyśl, Gliwice und Chorzów.

Lesław Spaltenstein, Absolvent der Jagiellonen-Universität, war als Rechtsanwalt in Chorzów und Katowice tätig.

Daneben gab es Familienmitglieder im Polizeidienst, darunter **Józef Spaltenstein**, Kommandant in Jaworzyna, und **Michał Spaltenstein**, Kommandant in Lemberg.

Menschen in den Wirren der Geschichte

Auch die Geschichte des 20. Jahrhunderts spiegelt sich in den Lebenswegen unserer Familie wider.

Henryk Spaltenstein, Major der Artillerie und Träger des Ordens **Virtuti Militari**, nahm an den Kämpfen des Jahres 1939 und später in Grossbritannien teil. Nach dem Krieg liess er sich in England nieder.

Michał Spaltenstein, Rittmeister und Kommandant der Gendarmerie, durchquerte während des Krieges Sibirien und setzte seinen Weg mit der Armee von **General Anders** fort.

Eine besondere Lebensgeschichte verbindet sich mit **Wincenty Spaltenstein**. Der Jurist war während des Krieges im Widerstand tätig und wurde in einem Konzentrationslager inhaftiert.

Nach dem Krieg übernahm er politische Verantwortung und wurde zunächst **Präsident von Gliwice** und später **Präsident von Chorzów**.

Die kommenden Generationen

Mit dem Ende des Krieges begann für die Familie ein neuer Abschnitt.

Eine neue Generation wuchs heran – wiederum mit einem starken Schwerpunkt auf Bildung und beruflichem Engagement.

Unter den Nachkommen finden sich heute **Ärzte, Rechtsanwälte, Ingenieure, Lehrer, Musiker, Historiker und erfolgreiche Sportler**.

Die Geschichte der Familie Spaltenstein ist damit nicht abgeschlossen.

Sie wird von jeder neuen Generation weitergeschrieben.

Unsere gemeinsame Geschichte

Heute leben die Nachkommen der Familie Spaltenstein in vielen verschiedenen Ländern und an zahlreichen Orten.

Manche kennen sich seit Jahren. Andere begegnen sich vielleicht zum ersten Mal.

Doch hinter unterschiedlichen Lebenswegen, Berufen und Wohnorten steht eine gemeinsame Geschichte.

Eine Geschichte, die vor mehr als zwei Jahrhunderten mit Menschen begann, die ihre Heimat verliessen und den Mut hatten, in einer unbekannten Umgebung neu anzufangen.

Eine Geschichte von Heimat und Verlust, von Krieg und Neubeginn, von Trennung und Wiederbegegnung.

Und vor allem eine Geschichte von **Familie**.

Zurück zu den Wurzeln

Familientreffen geben uns die Möglichkeit, diese Verbindung wieder sichtbar zu machen.

Sie ermöglichen es uns, Menschen kennenzulernen, deren Namen wir vielleicht schon gehört haben, deren Lebensgeschichten uns aber bisher unbekannt waren.

S-KA steht für die vielen Familiennamen und verwandtschaftlichen Verbindungen, die mit dem Namen **Spaltenstein** verbunden sind.

Wir möchten Euch deshalb herzlich einladen, Teil dieser Begegnung zu sein.

Unsere Väter und Grossväter sind nicht immer zu ihren Wurzeln zurückgekehrt. Viele von ihnen hatten durch Krieg, Vertreibung und die politischen Veränderungen ihrer Zeit keine Möglichkeit dazu.

Wir haben heute diese Möglichkeit.

Nutzen wir sie.

Lernen wir unsere gemeinsame Geschichte kennen. Lernen wir die Menschen kennen, die zu dieser Geschichte gehören. Und geben wir das Wissen über unsere Herkunft an die nächste Generation weiter.

Denn eine Familie lebt nicht nur durch ihre Namen weiter.

Sie lebt durch ihre Erinnerungen, ihre Geschichten und durch die Menschen, die sich ihrer Wurzeln bewusst sind.

Mögen wir deshalb die Gelegenheit nutzen, einander wiederzufinden – über Grenzen, Länder und Generationen hinweg.

Willkommen in der Familie Spaltenstein.

Wojciech Spaltenstein

Guten Tag!

Ich übersende Ihnen die Geschichte der Familie Spaltenstein in Galizien und hoffe, dass sie Sie interessiert.

Ich hoffe, dass wir miteinander in Kontakt und in einen weiteren Briefwechsel kommen können. Vielleicht gibt es bei Ihnen jemanden, der sich für die Geschichte der Familie interessiert.

Ich beschäftige mich seit 25 Jahren mit der Familiengeschichte. Besonders wichtig ist mir, Informationen über Ihre Familiengeschichte der Familie SPALTENSTEIN zu erhalten.

Herzliche Grüsse

Wojciech Spaltenstein

.....

Am 6. April 2014 bei 11:17:38, Wojciech Spaltenstein schrieb:

Witam!

Przesylam historie rodziny Spaltenstein w Galicji, mam nadzieje ze Pana zainteresuje.

Mam nadzieje na nawiązanie korespondencji.

Moze jest ktos, kogo interesuje historia rodziny u Was.

Historia rodziny zajmuje sie od 25 lat. Zalezy mi na uzyskaniu informacji o Waszej historii Rodziny SPALTENSTEIN.

Pozdrawiam Wojciech Spaltenstein

SPALTENSTEIN HISTORIA

Historia rodziny **Spaltenstein** do której udało mi się dotrzeć sięga osiemnastego wieku.

Cesarz Austro-Węgier Franciszek Josef II , po śmierci Cesarzowej Marii Teresy, zaczął zasiedlanie ziem Galicji , która wchodziła w skład Cesarstwa, już w roku 1781. Na mocy postanowień nakazu Cesarskiego ziemie Galicji zasiedlano w celu ustanowienia rządów Cesarskich poprzez urzędników państwowych, rzemieślników, rolników, oraz w celu podniesienia kultury rolniczej, techniki i oddzielenia Galicji od Carskiej Rosji.

Przypominam ,że ówczesne Cesarstwo było ogromnym mocarstwem , nad którym jak powiadano „nie zachodziło słońce”, bowiem sięgało od Europy do Meksyku.

W skład Cesarstwa w Europie wchodziły ziemie od Francji do Rosji, a w tym ziemie Bawarii Włoch, Bałkanów i Galicji -po rozbiórce Polski itp.

Myśl Cesarza Franciszka Jozefa II, aby przesiedlić wewnątrz Państwa ludność była przemyślana i dawała stabilność na rubieżach, jak i poparcie na zapleczu ówczesnego kraju .

W gronie 14 400 rodzin , zachęconych środkami materialnymi, znalazł się **Johan Spaltenstein** zamieszkały w Bawarii nad jeziorem Bodeńskim, w miejscowości **Spaltenstein**, który wraz z siostrą /imię nieznane/ 8 kwietnia 1783 roku otrzymał w Wiedniu przydział ziemi i osiedlenia we wsi Tuszów pod Mielcem, potem Schonanger tłum: Zielona łąka /obecnie Orłów/.

Taki przekaz jest udokumentowany w archiwach Bawarii i osoba ta, wyruszyła w nieznane, do ziemi Galicyjskiej.

Dalsze losy **Johana** są trudne do prześledzenia, archiwa polskie są bardzo skąpe i fatalnie prowadzone, pisarze kościelni raz pisali czytelnie , a innym razem jak po mocnej gorzałce niestannie i byle jak. Archiwa Tarnowskie, chociaż dostępne, zawierają informacje mocno nieuporządkowane. Natrafiłem tam na mnóstwo informacji o rodzinie **Spaltenstein** począwszy od **Mathiasa** , a po skomplikowanych zbiegach okoliczności skończywszy na **Grażynce Musielak** zamieszkałej obecnie w USA.

Potomkowie osób osiadłych w Schonanger rozsypali się po całym świecie obecnie mieszkają w Gorzowie Wielkopolskim jak Zbyszek Spaltenstein z rodziną, Maria Spaltenstein-Zielińska na Górnym Śląsku, Piotr Spaltenstein w Warszawie i inne które nie sposób tu wymienić.

Archiwa w Galicji mówią także o osiedleniu się rodziny **Spaltenstein** w Złoczowie, w Tartakowie przy granicy z Rosją , jednak nie wiadomo jednoznacznie jakie były powiązania rodzinne **Jakoba Spaltenstein**, a w szczególności jego związek rodzinny z Johanem, Mathiasem i innymi osobami z Schonanger.

Jakob Spaltenstein to protoplasta rodziny z Tartakowa, zapisany w księgach kościelnych urodzin jako ojciec Juliana, Antoniego Erazma, Mikołaja, Marii, Wiktorii.

Julian to mój pradziadek mający dzieci: Stanisława, Wincentego, Alojzego, Michała , Franciszkę i Marię i wszyscy urodzili się w Tartakowie, lub okolicach.

Antoni Erazm to pradziadek Wrocławian: posiadał dzieci o imionach: Jan, Aniela, Józef, Piotr, Władysław, Franciszka, Józefa.

Wiktor z domu Spaltenstein to prababcia rodziny z Ziębic k/Wrocławia, Skwierzyny k/Zielonej Góry itp.

Tartaków w naszej rodzinie, obecnie Śląsko-Małopolskiej uchodzi za gniazdo rodzinne i kolebkę rodziny. Niestety po II wojnie Tartaków jak cały obszar Lwowski znalazł się pod władzą sowiecką i cała rodzina na skutek zawirowań wojennych rozsypała się po Świecie.

Część znalazła się na Górnym Śląsku: Chorzów, Gliwice, Katowice, Zabrze, Racibórz, część na Dolnym Śląsku: Wrocław, Malczyce, Ziębice, Wałbrzych, a inni w Szczecinie, Poznaniu.

Jak przekazuje nam obecnie jedyna żyjąca osoba z tych czasów Ciozia **Wanda Kurek**, rodzina była ogromna i zawsze ze sobą zżyta, jednak ona sama ledwo ogarniała i kojarzyła wujków i ciocie. Doskonale nadal pamięta Ciocię **Józefę z domu Spaltenstein Kohut**, która zginęła w Donbasie, Jana **Spaltenstein** zamordowanego przez UPA, czy **Juliana Spaltenstein** zamordowanego podczas pacyfikacji wsi przez „braci” Ukraińców.

Część rodziny , jest także za granicą : nadal jest ktoś jeszcze we Lwowie , a mianowicie wnuczka **Zofii Szmidt z domu Spaltenstein**- Anna Szmidt zamieszkała na ul. Stryjskiej, **John Schwondtz** w USA wnuk **Anieli z domu Spaltenstein**, czy potomkowie **Henryka Spaltenstein** zamieszkałego po wojnie w Anglii.

Ogromna rodzina jest w Canadzie , obecnie nazywają się Spalton i są ludźmi bardzo zamożnymi.

Niewątpliwie są również powiązania rodzinne w Szwajcarii : Robert Spaltenstein z Beą , Ursi Spaltenstein, Valter Spaltenstein, Wreni Spaltenstein - jednak są trudne do odtworzenia, tym bardziej że Szwajcarzy nie są osobami wylewnymi i skorymi do kontaktów z osobami nieznanymi.

To o czym powinienem wspomnieć i jest ważną sprawą: rodzina była katolicka od najdawniejszych czasów, wszystkie wpisy o narodzinach, ślubach są umieszczone w księgach kościołów katolickich i to jest główne źródło informacji. Księgi Kurii Metropolitarnej w Krakowie / potajemnie wywiezione ze Lwowa/, trudno dostępne księgi we Lwowie, czy archiwa katolickie Mormonów to główne źródła informacji.

Rodzina **Spaltenstein** to osoby dobrze wykształcone, głównie to:

nauczyciele: **Alojzy Spaltenstein** Dyrektor w Sokalu, Gliwicach, **Maria Święcicka** z domu **Spaltenstein** z mężem **Marianem** Dyrektorzy szkół w Malczycach, **Marian i Franciszka Nitefor** z domu **Spaltenstein** Dyrektorzy w Raciborzu,

prawnicy: **Wincenty Spaltenstein** absolwent Uniwersytetu Lwowskiego, sędzia –adwokat w Przemyślu, Gliwicach, Chorzowie, **Lesław Spaltenstein** absolwent UJ adwokat, w Chorzowie Katowicach, a także policjanci: **Józef Spaltenstein** komendant w Jaworzynie, **Michał Spaltenstein** komendant we Lwowie.

Okres wojenny to również czynni uczestnicy szlaków bojowych, jak: **Henryk Spaltenstein** major artylerii, odznaczony Virtuti Militari, uczestnik walk w 1939 roku i w Wielkiej Brytanii, po wojnie osiedlił się w Anglii, **Michał Spaltenstein** rotmistrz Komendant Żandarmerii, który poprzez Syberię przeszedł szlak bojowy z gen. Andersem.

Nie sposób nie wspomnieć o **Wincentym Spaltenstein** wspomnianym powyżej adwokacie, który przez obóz koncentracyjny, czynnie uczestniczył w Ruchu Oporu na terenie Śląska i Częstochowy, a który po wojnie jako jedyny „Chadek” w powojennej Polsce, został Prezydentem najpierw Gliwic , a potem Chorzowa.

Ze starej gwardii wojennej urodziło się nowe pokolenie, równie dobrze wykształcone: lekarze, adwokaci, inżynierowie, nauczyciele, muzycy, historycy, także wybitni sportowcy.

Zjazdy rodzinne pozwalają na ponowne poznanie się, to S-KA to nazwiska wszystkie inne powiązane z nazwiskiem Spaltenstein, chcemy Was równie miło widzieć i witać na spotkaniu. Nasi ojcowie nie wrócili do korzeni, nie zmarnujcie obecnej okazji i poznajcie to co Wasze.

Wojciech Spaltenstein